

Kath. Kindergarten St. Remigius
Am Schmalen Patt 21

53773 Hennef-Happerschoß

Telefon: 0 22 42 - 54 57

Fax: 0 22 42 - 91 44 38

info@kindergarten-happerschoss.de

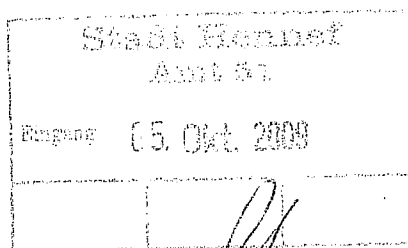


Stadt Hennef

Herrn Hoffmann/ Frau Schmitz

Frankfurter Str. 197

53773 Hennef



- JH/1
510
512

01.10.2009

Betr.: Bewerbung zum Familienzentrum NRW

Sehr geehrter Herr Hoffmann,
Sehr geehrte Frau Schmitz,

neben dem Erziehungsauftrag von Betreuung und Bildung in unserer Tageseinrichtung,
Kath. Kindergarten St. Remigius, Am Schmalen Patt 21 in 53773 Hennef-Happerschoss,
möchten wir Anlaufstelle für Familien im Sozialraum werden. Auf diesem direkten Weg
möchten wir einen zusätzlichen und familienorientierten Beitrag zur Förderung von Kindern und
Unterstützung von Familien leisten.

Eine familienorientierte Weiterentwicklung in unserer Tageseinrichtung für Kinder hat eine
große Bedeutung. Aus diesem Grund bewerben wir uns für die Qualifizierung zum
Familienzentrum in NRW.

Unsere Kindertageseinrichtung liegt im Osten von Hennef. Innerhalb unseres Einzugsgebietes
gibt es alte Ortskerne und viele Neubauten. In Happerschoss gibt es eine Grundschule. Ab Januar
2010 gibt es in Happerschoss eine weitere Einrichtung, in der Trägerschaft der Stadt, mit einer
Gruppe der Gruppenform 2.

Wir betreuen zurzeit 91 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Die Betreuung von Kindern
unter 3 Jahren ist das dritte Jahr in unserer Tageseinrichtung verankert. Wir sind ein qualifiziertes
Team von 12 Mitarbeiterinnen. Eine fundierte Konzeption beinhaltet ein kindzentriertes und
familienfreundliches Eingewöhnungskonzept und bietet allen Kindern unter Berücksichtigung

der Bildungsbereiche eine ganzheitliche Förderung. Die Stärkung der Sozial- und Ichkompetenz, die Sprachförderung und Bewegungsangebote, sowie die Projektarbeit haben eine besondere Bedeutung. Kinder erleben bei uns Erfahrungsräume, die vielfältige Angebote zum forschen, experimentieren, lernen und spielen bieten. Dadurch wird die Kritikfähigkeit, Urteilskraft und Kreativität, sowie das „Miteinander Leben – Voneinander Lernen“ unter den Kindern gefördert. Durch die Unterschiedlichkeit von Mensch und Kultur wird das Zusammenleben in unserer Tageseinrichtung bereichert.

Über eine regelmäßige Bedarfsabfrage konnten wir ermitteln, dass die Ganztagsbetreuung, sowie die Betreuung über Mittag für viele Familien an Bedeutung gewonnen haben. Diese Plätze haben wir ausgebaut um Familien vor Ort ein bedarfsorientiertes Betreuungsangebot anbieten zu können.

Wir möchten an bereits vorhandenen Angeboten anknüpfen und Familien einen Ort bieten, in dem Sie zentral vielfältige Informationen und eine Beratung zu Angeboten im Haus, sowie Kooperationspartner erfahren und annehmen können.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten ist für die Elementararbeit von großer Bedeutung. Vorhandene Angebote, wie z.B. Themenabende vom Katholischen Bildungswerk, Angebot für Eltern in Kooperation mit der Gemeindereferentin, Väter-Kinder-Tage, sowie Gesprächskreise und Angebote für Eltern in der Tageseinrichtung, wie z.B. Tag der offenen Tür, Elternabende oder Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen, Elterncafé, Theater-AG, und Elterngesprächskreise zu relevanten Themen, Hospitationen und die Mitwirkung bei pädagogischen Angeboten, werden von vielen Eltern angenommen.

Neben dem verbalen Austausch erhalten Eltern schriftliche Informationen in Form von:

- Elternbriefen - aktuelle und regelmäßige Elterninformation auf Gruppenebene
- Kindergartennachrichten - monatliche, gruppenübergreifende Informationen
- Einladungen zu Festen, Feiern, Gottesdiensten, Tag der offenen Tür, etc...
- Flyer, Konzeption
- Fotodokumentation über die pädagogische Arbeit, sowie PowerPoint-Präsentation
- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Flyer, Einladungen, Bekanntmachungen, Angebote

Es finden regelmäßige Gespräche mit den Erziehungsberechtigten über den Entwicklungsstand des Kindes statt. Regelmäßige Beobachtungen und das Erstellen einer Bildungsdokumentation gehört zur Arbeit unserer Einrichtung. Bei Bedarf finden mit der Einwilligung der Eltern gemeinsame Kooperationsgespräche mit Ergotherapeuten, Logopäden, SPZ, Frühförderstellen, Sonderschulen, Psychologen, Beratungsstelle der Stadt Hennef statt. Wir sind Ausbildungsstätte für Praktikanten/ - innen und arbeiten dadurch mit anderen Fachschulen zusammen.

Ein intensiver Kontakt besteht zur benachbarten Grundschule.

Folgend sind Beispiele der Zusammenarbeit genannt.

- Regelmäßige Konferenzen; z.B. wurde eine gemeinsame Konzeption mit der Grundschule und den anliegenden Kindertageseinrichtungen entwickelt. (Übergang Kindergarten – Schule)
- Gemeinsame Elternabende mit der Direktorin der Grundschule und Leitung der Einrichtung
- Bei Bedarf finden Kooperationsgespräche mit den Eltern, der Schule, sowie der Tageseinrichtung statt.
- Ein besonderes Förderkonzept für die angehenden Schulkinder ist im Konzept unserer Tageseinrichtung verankert.

Wir möchten die bestehenden Angebote für Familien ausbauen und Anlaufstelle für Neubürger sein, damit eine Orientierung im Sozialraum zu unterschiedlichsten Angeboten wahrgenommen werden und an Bedeutung gewinnen. Hierzu gehört **die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern**, wie Beratungsstellen, Therapeuten, Ärzten, Lehrern, Familienbildungsstätte, Spielgruppen, Ausbau der „Begegnungsstätte für Neubürger“ in unserem Einzugsgebiet, Elterngesprächskreise oder Themenabende zu pädagogischen Themen oder Fragen des Lebens, Informations- und Organisationsstätte für therapeutische Angebote, Vereine, sowie wie die Familienpastorale hinsichtlich Gesprächskreisen zu Glaubensfragen, Kindergottesdienste und Elternabende zu religiösen Themen, Väter-Kinder-Tage und weitere Angebote.

Durch das Familienzentrum soll **die o.g. Vernetzung mit Kooperationspartnern weiter ausgebaut werden, wie z.B.:** Schuldnerberatung, Beratung für Alleinerziehende, das Einbinden von örtlichen Vereinen, Tagespflege, eine offene Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle, Elternkurse und Referentenabende. Eine Kooperation mit anderen Tageseinrichtungen, sowie Familienzentren ist für uns selbstverständlich und sichert darüber hinaus eine Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Institutionen, wie z.B. das von Ihnen installierte Netzwerk „Kinder brauchen unseren Schutz“.

Neben unserer Kindertageseinrichtung steht uns das **Pfarrheim als Räumlichkeiten zur Verfügung stellen**. Diese Räume können wir für eigene Angebote, aber auch für Kooperationspartner zur Verfügung stellen. Die Angebote können dadurch flexibel gestaltet werden. So können feste Angebote, sowie Einzelveranstaltungen stattfinden. In Planung ist ein Ausbau der Räumlichkeiten im Rahmen der U3-Betreuung in unserer Tageseinrichtung.

Die Tageseinrichtung ist oft erste Begegnungsstelle für hinzugezogene Familien, die somit die Möglichkeit haben, sich schnell in das Gemeindeleben zu integrieren und in der Tageseinrichtung über Angebote zu informieren.

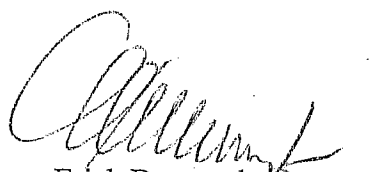
Das Familienzentrum soll für alle Familien unseres Einzugsgebiets **eine Bereicherung sein** und vielfältige Angebote oder Beratungs- und Vermittlungsinformationen im Bereich der Familienbildung und. Erziehungspartnerschaft, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Tagespflege, sowie der Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien bieten.

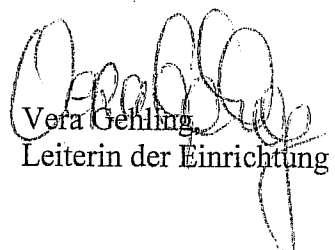
Die Leiterin unserer Einrichtung hat einen Zertifizierungskurs „Wie werden wir ein Familienzentrum“ in einem Zeitraum von 7 Monaten beim Caritasverband besucht und erfolgreich abgeschlossen.

Über eine positive Entscheidung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen


Christoph Jansen,
Pfarrer


Erich Domagala
für den Kirchenvorstand


Vera Gehling
Leiterin der Einrichtung